

Der Institutsbericht dokumentiert öffentliche Veranstaltungen des Instituts für Geographie im Jahr 2012 sowie die wichtigsten Personalien.

Öffentliche Veranstaltungen des Instituts

## 20.-21.01.2012 Workshop

### Gesundheitskulturen: Gesundheit zwischen Wahrnehmung, Repräsentation und globaler Steuerung

Unter dem Motto „Gesundheitskulturen . Gesundheit zwischen Wahrnehmung, Repräsentation und globaler Steuerung“ beschäftigten sich Teilnehmer\_innen eines Projektkurses „Gesundheitskulturen“ und eine Reihe externer Gäste und Referent\_innen zwei Tage lang mit dem Komplex Gesundheit/Krankheit/Heilung als kontingentes Phänomen . Ziel war es für die geographische Gesundheitsforschung eine Orientierung in der Unübersichtlichkeit der kulturellen Dimension von Krankheit und Gesundheit zu schaffen . An der inhaltlichen Ausrichtung sowie Moderation und Durchführung waren Studierende des Instituts maßgeblich beteiligt . Der Workshop wurde durch Mittel des DFG Projekts „Soziale Resilienz/Adhärenz und gesellschaftliches Adaptions- und Bewältigungshandeln im Kontext der HIV/AIDS-Krise“ ermöglicht .

Dr. Henning Füller und Dr. Klaus Geiselhart  
<http://www.geographie.uni-erlangen.de/aktuell/tagungen/workshop-gesundheitskulturen.html>

## 02.02.2012 koopstadt-Workshop in Erlangen

Im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik wurde im Jahr 2007 das Modellprojekt „koopstadt“ auf den Weg gebracht, das die Vernetzung der drei Städte Bremen, Leipzig und Nürnberg zum Ziel hat . Im Rahmen des Projekts sollen Kommunikations- und Kooperationsprozesse innerhalb der Städte und v.a. auch zwischen ihnen aufgebaut bzw. verbessert werden . Austausch und Handeln sollen in Bezug auf verschiedene Themenfelder und Projektfamilien erfolgen (dazu [www.koopstadt.de](http://www.koopstadt.de)).

Ausgehend von diesem Stadtentwicklungsprojekt wurde im Jahr 2010 von Felicitas Hillmann, Institut für Geographie Bremen, eine wissenschaftliche Kooperation der Institute für Geographie in Bremen, Leipzig und Erlangen-Nürnberg initiiert . Nach institutsübergreifenden, gemeinsamen Workshops in Bremen (Leitung: Felicitas Hillmann und Bianca Beckmann) und Leipzig (Leitung: Vera Denzer und Reinhard Wießner) im November 2011 wurde der Austausch mit einem Workshop in Erlangen weitergeführt . Dieser fand unter der Leitung von Carola Wagenseil und Florian Weber vom 02 . bis zum 04 . Februar 2012 in Erlangen statt . Zunächst wurden am 02 . Februar Ergebnisse eines Projektseminars, an dem Bachelor- und Masterstudierende aus Erlangen beteiligt waren, vorgestellt . Den Projektschwerpunkten von koopstadt entsprechend, die in Nürnberg räumlich organisiert sind, wurden die Erkenntnisse zur Nürnberger Südstadt, zur Weststadt und zur Altstadt sowie zum gesamtstädtischen Themenfeld Nürnberg am Wasser präsentiert . Die Ergebnisse konnten am 03 . Februar mit Experten aus Nürnberg diskutiert werden, die jeweils einleitend einen Vortrag zu ihren Schwerpunktsetzungen hielten . So erhielten die Dozierenden und Studierenden aus Bremen, Leipzig und Nürnberg detaillierte Einblicke in die Steuerung von koopstadt, die Rolle von Bildungsprojekten sowie das Umnutzungspotential von Industriebrachen in der Weststadt . Vervollständigt wurden die Eindrücke am 04 . Februar im Rahmen einer Exkursion durch Nürnberg, bei der sich die WorkshopteilnehmerInnen vor Ort ein Bild von aktuellen Herausforderungen der Stadtentwicklung in Nürnberg machen konnten .

Carola Wagenseil und Dr. Florian Weber

## 15.02. 2012 Vortrag: Stadt-Räume: Urbaner Lebensalltag, Platz und Straße – der Lorlebergplatz

Master-Studierende präsentierten am 15 .2.2012 im Kunstpalais der Stadt Erlangen die Ergebnisse ihrer explorativen Projektstudie zur Urbanität am Lorle-



Diskussionen auf dem Workshop „Gesundheitskulturen“  
(Aufnahme: privat)



bergplatz . Der Vortrag war Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung „O.H. Hajek – Keimzelle Erlangen“. Der Lorlebergplatz in der östlichen Innenstadt ist einer der wenigen urban anmutenden gründerzeitlichen Stadträume Erlangens . Zumindest gilt das in städtebaulicher Hinsicht - aber (wie) wird rund um den Platz „Stadt“ gelebt? Wie sehen Anwohnerinnen und Anwohner den Platz und die Straßenräume, in welchem Verhältnis stehen Alltag und Platz, welche Ideen urbaner Aneignung und Ausgestaltung gibt es? Studierende des Masterstudiengangs Kulturgeographie gingen im Wintersemester 2011/2012 unter Leitung von Prof . Fred Krüger diesen Fragen explorativ auf den Grund . Dabei wurden verschiedene Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung intensiv erprobt . Im Masterstudiengang Kulturgeographie unseres Instituts können sich die Studierenden in der Vertiefungsrichtung „Stadtforschung“ im Rahmen von Studienprojekten u . a . mit städtebaulichen und sozialen Konflikten, Identitäten sowie Fragen des kulturellen Wandels in der Stadt auseinandersetzen .

*Prof. Dr. Fred Krüger*  
<http://www.geographie.uni-erlangen.de/20120112755/aktuell/institut/vortrag-gstadt-raeumeq-der-masterstudierenden.html>

## **22.-25.02.2012 Tagung Gesellschaft für Tropenökologie**

Vom 22.-25. Februar 2012 fand die internationale Tagung „Islands in Land- and Seascape: The Challenges of Fragmentation“ in Erlangen statt . Organisiert wurde die Tagung, an der 207 Teilnehmer aus 26 Ländern teilnahmen von Achim Bräuning, Thorsten Peters und Michael Richter . Das Rahmenthema griff ein wichtiges biogeographisches Problemauf, nämlich die Verinselung tropischer Lebensräume und die daraus entstehenden Schwierigkeiten der Aufrechterhaltung von ‚ecological services‘ und dem Management solcher Habitatsinseln . Als Modell wurden Ökosysteme in natürlichen Inselformen betrachtet, insbesondere tropische ozeanische Inseln und isolierte Hochgebirge umgeben von tropischen Tiefländern . Als neue inhaltliche Aspekte brachten die Veranstalter die tropischen Hochgebirge ein, welche in Erlangen ein besonderer Forschungsschwerpunkt sind, sowie die stärkere Berücksichtigung anthropogener Themen und der Bedeutung menschlicher Tätigkeit für tropische Ökosysteme, was beiden bisher stark biologisch-ökologisch orientierten Tagungen der GTOE weniger klar thematisiert wurde und den wichtigen Beitrag der Humangeographie zur Tropenökologie unterstreicht .

Diese Themen sowie Konsequenzen der Fragmentierung natürlicher Feuchtgebiete und Waldland-

schaften für die genetische Vielfalt und Biodiversität in den Tropen und wichtige Ökosystemfunktionen wurden in insgesamt 15 Sessions mit 100 Vorträgen und 57 Posterbeiträgen bearbeitet . Wichtige Impulse wurden durch die eingeladenen Keynote lectures durch internationale Experten wie Olivier Hardy (Belgien), Marife C . Corre (Philippinen), Ingrid Parmentier (Belgien), Matthias Wolff (Deutschland), Beth Kaplin (USA), Meine van Noordwijk (Indonesien), und Ivette Perfecto (USA) gesetzt .

Als Referenz an die leider kurz zuvor verstorbene Vizepräsidentin der GTOE, Frau Prof . Dr . Elisabeth Kalko, wurde das Thema des öffentlichen Abendvortrags ihrem Forschungsgebiet, den tropischen Fledermäusen gewidmet . Den Abendvortrag, der gemeinsam mit der FGG veranstaltet wurde, wurde von dem Naturfotographen Christian Ziegler gehalten und handelte „Von Fledermäusen, Wickelbären und verführerischen Orchideen - eine Reise durch die Regenwälder der Welt“.

*Prof. Dr. Achim Bräuning*

## **Öffentlicher Vortrag am 14. Mai 2012: 3. Erlanger Vortrag zur Kulturgeographie mit Stephan Graham (Newcastle): „Cities under siege: The new military urbanism“**

(in Kooperation mit der Fränkischen Geographischen Gesellschaft und dem Erlanger Kunstpalais)

Mit Prof . Dr . Stephen Graham von der Universität Newcastle besuchte einer der bekanntesten englischsprachigen Stadtforscher das Institut für Geographie der FAU in Erlangen . Stephen Graham ist Professor im Themenfeld Stadt und Gesellschaft . Sein disziplinärer Hintergrund umfasst Geographie, Stadtplanung



*Stephan Graham im Kunstpalais Erlangen  
 (Aufnahme: Kunstpalais Erlangen)*

und Techniksoziologie. Zu seinen Arbeitsfeldern gehört der Zusammenhang von Stadt, Technologie und Infrastruktur; die Implikationen von Überwachungstechnik für städtische Räume, die Bedeutung von digitalen Medien für die Erfahrung des Städtischen sowie die Verbindung von Sicherheit, Militarisierung und Stadt. Sein Vortrag im Erlanger Kunstpalais stellte aktuelle Arbeiten zur Militarisierung des Städtischen vor – das Lese- und Diskussionsseminar mit Stephen Graham wurde im Rahmen einer „Forschungswerkstatt“ von Studierenden des MA Kulturgeographie vorbereitet und bot fortgeschrittenen Studierenden und WissenschaftlerInnen die Gelegenheit, auch weitere Aspekte seiner Arbeiten zu diskutieren.

*Prof. Dr. Georg Glasze*

### **20.-21. Juli 2012 Interdisziplinärer Workshop: Muslimische Diasporagemeinschaften II**

Der Workshop als Kooperation des Instituts für Geographie mit dem Erlanger Zentrum für Islam und Recht in Europa setzte die fruchtbaren Debatten um Konzeption und empirische Umsetzung des Diasporakonzepts fort. Eine Publikation der Ergebnisse ist in Vorbereitung.

*Dr. Shadia Hussein de Araujo und  
Dr. Jörn Thielmann*

### **12.-14.10.2012 Schulgeographentag 2012 in Nürnberg mit der Ideenbörse „Lehrerfortbildung Geographie“ des Instituts für Geographie**

Vom 10. bis 12. September 2012 richtete der Lehrstuhl für Geographiedidaktik auf dem Campus Regensburger Straße in Nürnberg den 15. Bayerischen Schulgeographentag aus, zu dem insgesamt 321 Teilnehmer kamen. Das Institut für Geographie Erlangen fungierte hierbei als Mitausrichter, da die Ideenbörse „Lehrerfortbildung Geographie“ in die Veranstaltung integriert war. Der Freitag startete mit einem Keynote-Vortrag von Prof. Dr. Manfred Prenzel (TUM School of Education, München) über „PISA und die Konsequenzen für den Geographieunterricht“. Anschließend wurden über den Tag verteilt insgesamt 31 Vorträge und Workshops aus der Fachwissenschaft, der fachdidaktischen Forschung sowie der Unterrichtspraxis angeboten, die in vier 4 Zeitschienen à 45 Minuten gebündelt waren. Zum Ende des ersten Tages fand eine Podiumsdiskussion mit Vertretern des ISB, der Hochschuldidaktik, der Studienseminare sowie der Schulpraxis zum Thema „Projektorientiertes Arbeiten im Geographieunterricht“ statt, das mit einer anschließenden Posterpräsentation von erfolgreichen Schülerprojekten ergänzt wurde. Der erste Tag klang schließlich in Form eines Soirées in der Nürnberger Hausbrauerei Barfüßler bei einem traditionellen fränkischen Buffet aus. Die beiden nachfolgenden Tage waren wie immer dem umfangreichen Exkursionsangebot gewidmet, das den Teilnehmern die mittelfränkische Region näher brachte.

*Dr. Markus Pingold*

*Schüler bei der Präsentation eines Geocaching-Projektes auf dem Schulgeographentag in Nürnberg (Aufnahme: privat)*



## DVAG Regionalforum Erlangen-Nürnberg etabliert

Seit Mai 2012 ist das Regionalforum Erlangen-Nürnberg des Deutschen Verbandes für Angewandte Geographie (DVAG) am Institut für Geographie „angedockt“. Der DVAG versteht sich als Interessensvertretung der Geographen im Beruf, als Schnittstelle zwischen Universitäten und Praxis, und als Bindeglied zwischen den sehr vielfältigen Tätigkeitsbereichen von Geographinnen und Geographen.

Das Regionalforum Erlangen-Nürnberg ist eines von ca. 15 Regionalforen bundesweit. Es zielt auf die Vernetzung von Geographinnen und Geographen im Beruf wichtig, aber auch zwischen Studierenden der Geographie und deren zukünftigen Arbeitgebern. Daher finden regelmäßig Stammtische in der Region statt. Durch sog. Praxisforen sollen die Studierenden Einblicke in das Berufsleben erhalten und erste Kontakte knüpfen können. Weitere Aktivitäten sind beispielsweise Exkursionen, Workshops, Podiumsdiskussionen usw.

*Initiiert wurde das Regionalforum von Prof. Dr. Tobias Chilla und Dipl.-Geogr. Markus Neufeld. Letzterer ist zugleich Sprecher des Regionalforums und steht als Ansprechpartner zur Verfügung (Tel. 09131/ 85-23574; markus.neufeld@fau.de).*

### Promotionen 2012

Florian Weber, Martina Park, Frederike Weber, Dominik Görlitz, Frieder Voll, Julia Krepkowski, Stephan Fuchs

### Preise

Cathrin Meinardus hat den Frauenpreis der Naturwissenschaftlichen Fakultät 2012 gewonnen. Damit wird ihr Promotionsprojekt „Kurzfristige Auswirkungen und langfristige Konsequenzen klimatischer Extremjahre auf Waldökosysteme Nordbayerns“ gefördert.

### Preise der Fränkischen Geographischen Gesellschaft 2012

- Physische Geographie: Dipl.-Geogr. Janina Wirth für ihre sehr gut bewertete Diplomarbeit „Niederwald – Renaissance einer historischen Waldnutzungsform“ (Betreuer: Prof. Dr. Achim Bräuning; Prof. Dr. Werner Bätzing)
- Kulturgeographie: Moritz Ortel (MA) für ihre sehr gut bewertete Masterarbeit „Die ‚kreative Stadt‘ – von einer Idee zum kreativen Nürnberg“ (Betreuer: Prof. Dr. Georg Glasze)
- Regionale Geographie Frankens: Alexander Kaeding für seine sehr gut bewertete Magisterarbeit

„Die Bedeutung von Breitbandinternet für Standortentscheidung von Unternehmen im ländlichen Raum“ (Betreuer: Prof. Dr. Werner Bätzing)

### Personalien

**Prof. Dr. Tobia Chilla** verstärkt seit Sommersemester 2012 das Erlanger Institut für Geographie. Er vertritt dort den Schwerpunkt Regionalentwicklung und ist als die „vorgezogene Nachfolge“ von Prof. Bätzing berufen worden, der im Sommer 2014 pensioniert wird. Tobias Chilla (\*1973) hat nach dem Studium von Geographie, Städtebau und Jura in Köln und Bonn auch in Köln promoviert. Es folgten akademische Stationen in Bamberg und Luxemburg. Seine Habilitation erfolgte 2012 an der Universität des Saarlandes. Im Zentrum seines Interesses stehen Fragen der europäischen Raumentwicklung sowie der angewandten Regionalentwicklung, insbesondere auch ‚vor Ort‘ in der fränkischen Region.

Am 15. Mai 2012 ist **Prof. Dr. Eugen Wirth** verstorben. Von 1964 bis 1991 leitete er das Institut für Geographie der FAU Erlangen-Nürnberg, von 1980 bis 1993 war er Vorsitzender der Fränkischen Geographischen Gesellschaft. Seine vielfältigen wissenschaftlichen Arbeiten sowie sein unermüdliches und streitbares Engagement in der Hochschulpolitik haben die deutschsprachige Geographie entscheidend geprägt. Über die Grenzen des Faches hinaus hat er maßgeblich zur Etablierung einer gegenwartsbezogenen Auseinandersetzung mit den Gesellschaften Nordafrikas und Vorderasiens in den deutschsprachigen Sozial- und Kulturwissenschaften beigetragen.

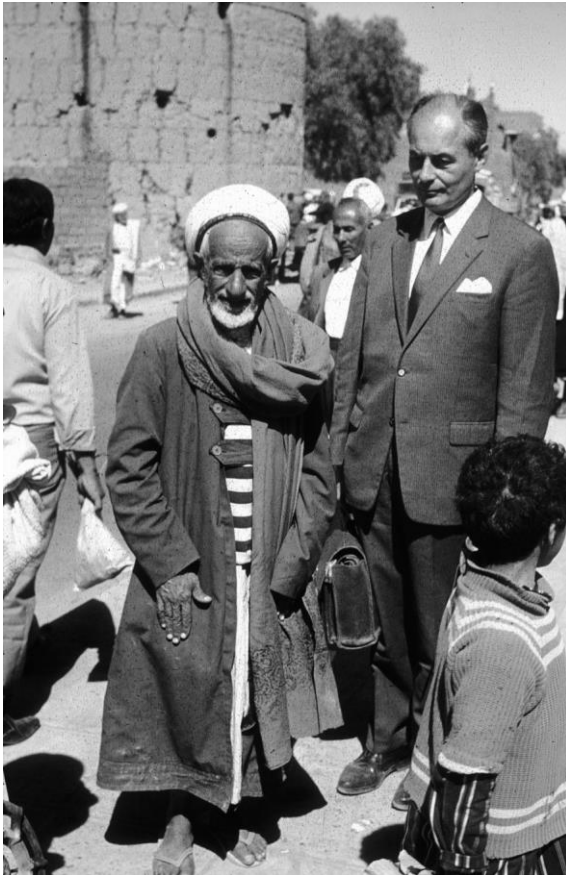


*Eugen Wirth zu seinem 40. Geburtstag 1965 in Erlangen (Aufnahme: E. Seele)*

Seinen Lebensweg und seinen beruflichen Werdegang hat er bereits selbst in den Mitteilungen der FGG skizziert, zusammen mit einem umfassenden Schriftenverzeichnis (Band 51/52, 2004/2005, S.3-34). Seit seinem Tod sind bisher folgende Würdigungen erschienen:

- Harald Zepp für den Vorstand der Deutschen Akademie für Landeskunde (Rundbrief Geographie 237, Juli 2012, Seite 39)
- Günter Heinritz und der Vorstand des Instituts für Geographie der FAU Erlangen-Nürnberg (Rundbrief Geographie 237, Juli 2012, Seite 39-40)
- Günter Meyer (DAVO-Nachrichten 33/34, Juni 2012, Seite 138)
- Ricardo Eichmann & Margarete van Ess (Zeitschrift für Orient-Archäologie 5, 2012, Seite 10-13)

**Prof. Dr. Allmendinger** (Cambridge) hat im Wintersemester 2012/13 mehrere Aufenthalte am Erlanger Institut verbracht. Diese Aufenthalte wurden aus der Internationalisierungs-Förderung bezahlt, dem sog. FAU-*Visiting Professorship Programme*. Prof. Allmendinger ist Professor am *Department of Land Economy* in Cambridge. Im Spannungsfeld von Politischer Geographie und Planungswissenschaften hat er in den letzten Jahren eine Reihe von sehr beachteten Publikationen – insbesondere zum Konzept der “soft spaces” – publiziert. Neben der Einbindung in die Lehre standen gemeinsame Publikationsprojekte mit Prof. Chilla im Zentrum des Aufenthalts.



Eugen Wirth 1973 im Jemen

(Aufnahme: H. Kopp)